

Leitfaden Erfahrungsbericht – PROMOS (Semesteraufenthalt)

Aufenthaltsland: Italien/ Rom

Institution: Sapienza Università di Roma

Studiengang: Kombinationsbachelor Geographie und Italienisch mit LA-Option

Aufenthaltszeitraum: Ende September-Anfang Februar (WiSe 19/20)

1. Vorbereitung

Die Bewerbung und Kontaktaufnahme für das Auslandssemester an der Sapienza waren sehr unkompliziert. Weitere Vorbereitungen wie ein Visum, Impfungen und Gesundheitszeugnisse waren nicht nötig. Ein Urlaubssemester habe ich nicht beantragt, da ich im gleichen Semester ein Blockseminar für die HEX an der HU besuchen wollte. Da ich bereits das nötige Sprachniveau aufweisen konnte, musste ich auch hier keine weiteren Zertifikate ablegen.

Einzig das Erstellen des Learning Agreements gestaltete sich als etwas kompliziert, da es kein aktuelles Kursverzeichnis der Partneruniversität gab. Im Endeffekt haben aber trotzdem alle angegebenen Kurse stattgefunden, und bei Überschneidungen konnte ich problemlos das Learning Agreement ändern.

2. Ankunft

Das Semester begann mit einer Welcome-Week, durchgeführt von der Universität und dem ESN (Erasmus Student Network). Es wurden viele Workshops zu diversen Themen, wie beispielsweise dem italienischen Prüfungssystem, der Kurswahl und auch Tipps zur Wohnungssuche in Rom, gegeben. Es gab zudem ein umfangreiches Angebot an Sportprogrammen, um die Angebote des SapienzaSport kennenzulernen. Das ESN der Sapienza bot in der Welcome-Week weitere vielfältige Aktivitäten wie Tandems, Cocktailabende, Partys und auch kürzere Ausflüge wie ein Traditional Dinner in einem kleinen Ort in der Nähe von Rom an. Um daran teilzunehmen, konnte man sich während der Einführung eine ESN-Karte beantragen, die auch weitere Vorteile bereithält (dazu später mehr). Zudem gab es die Möglichkeit, wichtige Dokumente und Nachweise (wie z.B. den codice fiscale – nötig um einen Mietvertrag abzuschließen) zu beantragen. Wer Zeit und Nerven sparen möchte, sollte dies jedoch schon vorher tun. Man kann es bereits aus Deutschland aus über das Internet erledigen.

Jede Fakultät hatte dazu noch ihr eigenes Programm. Es ist ratsam dieses zu besuchen, da dabei der Studentenausweis ausgestellt wird und man die Unterschriften für die notwendigen Erasmus-Dokumente erhält. Wenn möglich sollte dies so früh wie möglich erledigt werden, da die Öffnungszeiten der Erasmus-Büros sehr eingeschränkt sind. Da es für die Fakultät „Lettere e Filosofia“, der das Geographische Institut angehört, mehrere Koordinatoren*innen gibt, sollte man sich genau informieren, wer sein Ansprechpartner ist.

Wenn es Probleme oder Fragen gibt, ist es oft besser, persönlich zur Sprechstunde zu gehen, als Mails zu schreiben (da man sonst oft nur weitergeleitet wird).

Die Wohnungssuche gestaltet sich in Rom etwas schwieriger. Allgemein ist zu sagen, dass die Standards niedriger, aber die Mietpreise deutlich teurer sind (im Vergleich zu Berlin). Relativ unabhängig von Lage und Ausstattung, kann man mit einem Preis von ca. 600€ pro Einzelzimmer rechnen. Ich würde empfehlen, eine Wohnung in Laufnähe der Universität zu suchen, da es mitunter sehr anstrengend sein kann Termine einzuhalten, wenn man auf die unzuverlässigen öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen ist. Gefunden habe ich mein Zimmer über Facebook, es gibt jedoch auch sämtliche andere Suchportale, bei denen man sich vorab informieren und ein Zimmer mieten kann. Einige Studierende haben sich erst vor Ort ein Zimmer gesucht (und gefunden).

Es ist nicht nötig, ein Konto bei einer italienischen Bank zu eröffnen. Es gibt einige Filialen Deutscher Banken in Rom und ansonsten ist überall die Zahlung mit EC- und Kreditkarte möglich.

3. Universitätsalltag

Der Campus der Sapienza ist sehr groß und zunächst auch sehr undurchsichtig. Es dauert etwas, bis man alle Räume gefunden hat, da selbst der zuständige Portier und andere Studierende teilweise keinen Überblick über die Anordnung der Seminarräume haben. Die Geographie Kurse finden alle auf dem Gelände des Hauptcampus statt, in der Facoltà di Lettere e Filosofia. Es gibt zahlreiche Bibliotheken, PC-Pools sind jedoch nur begrenzt verfügbar. In der Mensa kann man vergleichsweise günstig und gut essen.

Die Geographie-Kurse (Geologia e Geografia della Pericolosità sismica e vulcanica und , Igiene e territorio) waren beide sehr interessant. Generell gibt es in Italien fast ausschließlich Vorlesungen, die aufgrund der geringen Studentenzahl (zumindest in der Geographie) jedoch eher in Seminaratmosphäre stattfinden. Es werden auch gern Rückfragen beantwortet. Meine Professoren und Mitstudierenden haben mir zudem stetig ihre Hilfe angeboten. Darüber hinaus wurden oft Gastvorträge und Sondersitzungen zu spezifischeren Themen (wie z.B. Gebäudekonstruktion vor dem Hintergrund seismologischer Gefahren) von externen Wissenschaftlern angeboten.

Auf die Prüfungen sollte man sich sehr gut und langfristig vorbereiten. An der Sapienza werden ausschließlich mündliche Prüfungen abgehalten. Dafür sollte man alle Vorlesungsinhalte und auch die ausgewiesene verpflichtende (!) Fachliteratur auswendig lernen (beläuft sich im Normalfall auf ca. 4-5 Bücher pro Modul). Es besteht also vergleichsweise ein erhöhter Arbeitsaufwand in der Vorbereitung - in der Prüfung selbst und in der Notengebung sind die meisten Prüfenden jedoch „relativ kulant“.

Um die Module erfolgreich abzuschließen, ist eine ausgeprägte Kenntnis der italienischen Sprache unabdingbar. Die Kurse und Prüfungen finden auf Italienisch statt.

Erfahrungsgemäß werden auch Kurse, welche online mit englischer Unterrichtssprache ausgewiesen werden, teilweise auf Italienisch abgehalten. Gute rezeptive Sprachfertigkeiten sind jedoch ausreichend. Mir wurde immer wieder sprachliche Hilfe angeboten oder Fachbegriffe ins Englische übersetzt.

Aus universitärer Sicht werden zwei verschiedene Sprachkurse angeboten. Man kann sich vorher entscheiden, ob man einen intensiven Kurs vor dem Semester besuchen möchte, oder semesterbegleitend einen Kurs mit 4 SWS besucht. Am Anfang des Semesters wird mit Hilfe eines Einstufungstests die Aufteilung in die Kurse gemäß der GER-Richtlinien vorgenommen. Ich habe den C1-Kurs besucht, jedoch konnte ich keine signifikante Verbesserung meiner Sprachkenntnisse durch den Kurs feststellen. Am Ende des Semesters erfolgt eine Sprachprüfung zum Erlangen des Zertifikats des jeweiligen Levels. Damit kann man sich den Sprachkurs auch seitens der HU anrechnen lassen.

Der Sprachkurs ist kostenlos, zusätzliche Kosten entstehen nur durch den Erwerb der Pflichtlektüre. Diese kann man sich aber auch oft günstig als Kopie oder PDF Dokument von anderen Studierenden besorgen.

4. Alltagsleben

Wer in Rom lebt, sollte mit erhöhten Lebenshaltungskosten rechnen. Neben den hohen Mieten sind u.a. die Preise für Lebensmittel, Hygieneartikel und andere Konsumgüter des alltäglichen Bedarfs sehr hoch. Erwähnenswert ist jedoch, dass man das Leitungswasser in Rom trinken kann und es überall in der Stadt Trinkwasserbrunnen gibt.

In der Uni konnte man das eduroam-Internet nur eingeschränkt benutzen, ein Internetzugang war jedoch in meinem Mietvertrag enthalten. Deutsche Mobilfunkverträge sind auch in Italien problemlos nutzbar.

Das bereits erwähnte ESN stellte eine Mitgliedskarte bereit, mit der man zahlreiche Vergünstigungen auf verschiedenste Freizeitaktivitäten erhielt. Es wurden zudem immer wieder verschiedene Events wie Tandems, Tango-Workshops, Kneipenabende, Public Viewing und wöchentliche Partys für Erasmus-Studierende veranstaltet. Des Weiteren gab es einige von dem ESN organisierte Reisen (z.B. nach Neapel oder Florenz) und Ausflüge (z.B. nach Padova zum Schokoladen-Festival oder ein Besuch des Weinfestes in der Nähe von Rom). Ein weiterer Vorteil ist eine Partnerschaft mit einer Fluggesellschaft. Dabei erhält man pro Flug Rabatt und freies Aufgabegepäck.

In Rom gibt es viele sehenswerte Orte. Ein Semester reicht womöglich nicht aus, um alle Museen, Theater und Sightseeing-Spots „abzuarbeiten“. Es gibt immer etwas Interessantes,

was man noch nicht gesehen hat. Auch aus kulinarischer Perspektive gibt es viel zu entdecken. Rom ist eine sehr schöne, aber auch sehr hektische und unorganisierte Stadt. Teilweise ist es etwas nervenzehrend, weil viele Dinge nicht so funktionieren wie man es aus Deutschland gewohnt ist. Dies spiegelt sich beispielsweise im Verkehr wieder. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr unzuverlässig. Je nach Strecke empfiehlt es sich, bis zu einer Stunde mehr für den Fahrtweg einzuplanen. Der Fahrplan der Busse wird nicht eingehalten und es gibt oft keine Auskunft, wann welche Linie kommt oder wie viel Verspätung existiert. Hier sollte man Geduld mitbringen. Aus diesem Grund würde ich empfehlen, eine Wohnung mit nahgelegener Metrostation oder in Laufnähe der Uni zu suchen.

Persönliche Erfahrungen und Bewertung des Aufenthalts

Während meines Aufenthalts in Rom konnte ich vor Allem meine rezeptiven Sprachfertigkeiten sehr verbessern. Vor allem das Lernen und Nutzen einer spezifischen Fachsprache hat mich sehr vorangebracht.

Auch inhaltlich konnte ich mein Fachwissen erweitern, habe sehr von den angebotenen Kursen profitiert und neue Richtungen und Denkweisen innerhalb der Geographie kennengelernt.

Schade ist jedoch, dass man in seinem sozialen Umfeld hauptsächlich Kontakt mit anderen Erasmus-Studierenden hatte. An der Sapienza bzw. in Rom sammelt man eher internationale Eindrücke, als den „typisch“ italienischen Eindruck.

Für mich persönlich bestand das größte Problem in der Undurchsichtigkeit der Universität, bezogen auf die Kurswahl und die Bürokratie. Mit seinen Anfragen und Problemen (sei es nur eine Unterschrift) wurde man seitens der Sapienza im Endeffekt oft alleine gelassen.

Glücklicherweise konnten die Verantwortlichen Personen an der HU diese jedoch meistens von Berlin aus beseitigen.

Nach der Rückkehr

Die Anerkennung der erbrachten Leistungen nach der Rückkehr war Pandemie-bedingt etwas kompliziert und langwierig. Prinzipiell gab es jedoch keine Probleme, da bereits alles vorher durch das Learning Agreement festgelegt war. Die Umrechnung der Noten war transparent und konnte über die Umrechnungstabelle eingesehen werden.